

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

Nr. 68.

Samstag den 6. Juni

1846.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 821. (1) Nr. 3039.

Zur Ableitung des Regenwassers aus dem Rukthale an der St. Peters-Vorstadt, wird wegen Verlängerung des Abzugcanals in den Laibachfluß, am 22. Juni l. J., um 11 Uhr Vormittags, in der magistratlichen Rathsstube eine Licitations-Verhandlung Statt haben, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beisatze eingeladen werden, daß der Bauplan und die Licitationsbedingungen im hierortigen Expedite einzusehen seyen — Stadt-magistrat Laibach am 28. Mai 1846.

3. 822. (1) ad Nr. 2748.

Capitals - Ausleihung.

Die k. k. illyr. Kammerprocuratur vergibt aus einem Stiftungsfonde als Darlehen ein Capital von 1500 fl. C. M., entweder im Ganzen, oder in Theilbeträgen von wenigstens 500 fl. gegen 4 1/2 %ige Verzinsung und gesetzmäßige Sicherheit. Dießfällige Gesuche sind binnen 4 Wochen bei der Kammerprocuratur einzubringen.

3. 800. (3) Nr. 543.

Hafer - Licitation.

Den 8. Juni l. J., Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in der Amtskanzlei der Religionsfondsherrschaft Sittich 349 Mäßen Hafer licitando veräußert werden, wozu man die Unternehmungslustigen hiemit einladet.

K. K. Verwaltungsamt Sittich den 25. Mai 1846.

3. 830. (1) Nr. 7550.

A u f f o r d e r u n g

an den sürgewesten Wildalpner Werkchyrurgen, Joseph Kremser.

Nach der Statt gehalten buchhalterischen Liquidation bei der k. k. Eisenwerks-Direction-Cassa zu Eisenerz hat sich für den sürgewesten Wildalpner Werkchyrurgen, Joseph Kremser, auf seine hptg. Medicamenten und deserviten Conti ein reelles Guthaben mit 3 fl. 48 kr. 1 dl. ergeben.

Da nun Joseph Kremser, als Wildalpner Werkchyrurg, schon vorlängst aus dem Dienste getreten und dessen dormaliger Aufenthaltsort gänzlich unbekannt ist, so wird derselbe, oder dessen allfällig sich legitimirenden Erben hiemit aufgefordert, für obige Guthabung die legale Quittung an die k. k. steyerm. österr. Eisenwerks-Direction zu Eisenerz in Vorlage zu bringen, wornach die Zumittlung des Guthabenertrages erfolgen wird.

Von der k. k. steyerm. österr. Eisenwerks-Direction Eisenerz am 29. April 1846.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 824. (1) Nr. 347.

E d i c t.

Nachdem der unbekannt wo befindliche Mathias Sakraisheg von Stufze, über die Edictal-Vorurufung vom 29. November 1844, Z. 596, weder persönlich erschienen ist, noch dieses Gericht oder dessen aufgestellten Curator, Andreas Modiz von Neudorf, von seinem Leben oder Aufenthaltsorte in Kenntniß gesetzt hat, so wird er hiemit gerichtlich als todt erklärt, und in Folge dessen zur Liquidation und Abhandlung seines Nachlasses die Tagsatzung auf den 26. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte, als Abhandlungsinstantz, angeordnet, wovon zugleich die allfälligen Verlaßansprecher zu dem Ende in Kenntniß gesetzt werden, daß sie ihre allfälligen Ansprüche aus was immer für einem Rechtsgrunde sie seyn mögen, hiebei so gewiß anzumelden und auszutragen haben, widrigens sie sich die daraus entstehenden Folgen selbst beizumessen haben, und der Verlaß den sich legitimirenden Erben eingeanwortet werden würde.

Bezirksgericht Schneeberg am 14. Febr. 1846.

3. 804. (3) Nr. 1061.

E d i c t.

Alle Jene, welche auf den Nachlaß des am 16. Februar d. J., zu Sabukuje verstorbenen Kaislers, Lucas Rakouz, einen Anspruch zu stellen vermeinen, haben denselben bei der auf den 18. Juni d. J., Vormittag 9 Uhr hieramts festgesetzten Tagsatzung, bei Vermeidung der im §. 814 b. G. B. enthaltenen Folgen, anzumelden.

K. K. Bezirksgericht Krainburg am 2. April 1846.

Aufkündigung

nachbenannter Sparcasse-Interessenten-Forderungen.

Um den minder bemittelten Volks-
classen Gelegenheit zur sichern Auf-
bewahrung, Verzinsung und allmä-
ligen Vermehrung kleiner Erspar-
nisse darzubieten, und um Vermögli-
chere, welche ihre Gelder selbst frucht-
bringend machen können, von der Be-
nützung der Sparcassen zu diesem
Zwecke auszuschließen, worin die Be-
stimmung der Sparcassen nach §§.
1 et 8 des unterm 2. November 1844
bekannt gemachten a. h. Regulativs
besteht, und kraft des §. 24 der Sta-
tuten vom 16. Jänner 1822, wodurch
sich die theilweise oder ganze Hin-
auszahlung der Erläge vorbehalten
worden ist, hat der Sparcasse-Ver-
ein in der allgemeinen Versammlung

vom 9. December 1845 die Aufkün-
dung und Rückzahlung jener Einla-
gen in Capital und Zinsen beschlos-
sen, welche der oben erwähnten Be-
stimmung nicht entsprechen.

In Gemäßheit dieses Beschlus-
ses werden daher die Eigenthümer der
hier unten bezeichneten Sparcasse-
Büchlein mit dem Beisatze hiervon in
Kenntniß gesetzt, daß sie ihre Forde-
rungen an Capital und Zinsen läng-
stens bis 1. Juli l. J. zu erhe-
ben haben, weil späterhin, nach
Verlauf dieser Frist, keine weiteren
Zinsen berechnet, und nur das bis
1. Juli 1846 fällige Guthaben an
die Ueberbringer der Sparcassebüch-
lein ausbezahlt werden wird.

e r z e i c h n i s s

der Büchel-Nummern, der aufgekündeten und dermal noch unerhobenen Interessen-
forderungen.

Nr. 74, 194, 195, 196, 197, 274, 331, 512, 548, 645, 746, 839, 953, 961, 972,
973, 974, 975, 976, 977, 979, 980, 989, 993, 995, 1092, 1109, 1138, 1173, 1243,
1385, 1388, 1689, 1690, 1696, 1697, 1699, 1957, 1998, 1999, 2260, 2261, 2516,
2575, 2595, 2596, 2597, 2598, 2780, 2789, 2927, 2946, 2947, 3043, 3189, 3248,
3370, 3377, 3774, 3787, 3893, 3902, 4174, 4188, 4337, 4561, 4637, 4647, 4673,
4735, 4747, 4785, 4875, 4958, 5122, 5178, 5179, 5193, 5315, 5555, 5705, 5749,
5768, 5861, 5862, 5863, 5936, 6060, 6278, 6348, 6349, 6492, 6501, 6528, 6791,
6837, 6897, 7063, 7065, 7245, 7451, 7455, 7595, 7630, 7633, 7753, 7774, 7895,
7896, 7919, 7954, 7955, 7956, 7957, 7958, 7959, 7970, 7971, 7993, 8039, 8040,
8146, 8175, 8188, 8189, 8190, 8191, 8274, 8294, 8295, 8296, 8297, 8306, 8439,
8456, 8495, 8671, 8817, 8818, 8830, 8846, 8847, 8854, 8860, 8861, 8938, 9162,
9163, 9164, 9165, 9166, 9167, 9168, 9169, 9170, 9171, 9204, 9466, 9749, 9853,
10,035, 10,250, 10,533, 10,534, 10,557, 10,601, 10,610, 10,629, 10,764, 10,809,
10,821, 10,822, 10,853, 10,924, 10,950, 11,035, 11,077, 11,428, 11,695, 11,795,
10,980, 12,094, 12,116, 12,388, 12,430, 12,588, 12,640, 12,642, 12,651, 12,666,
12,667, 12,679, 12,700, 12,749, 12,750, 12,781, 12,782, 12,794, 12,811, 13,005,
13,080, 13,488, 13,499, 13,500, 13,544, 13,994, 13,995, 14,179, 14,756, 15,033,
15,034, 15,062, 15,617, 15,733, 16,433, 16,639.

Die Aufkündigung der mit 1. Juli 1846 unerhobenen For-
derungen jener Sparcasse-Interessenten, deren Aufenthalt unbekannt ist,
wird dem für selbe aufgestellten Curator zugestellt werden.

Direction der Sparcasse. Laibach am 11. Mai 1846.

3. 817. (1)

Schön
Samstag den 22. August 1846

erfolgt die **Erste Ziehung** der von dem
k. k. priv. Großhandlungshause **Hammer & Karis** in Wien garantirten großen

Realitäten- und Gold-Lotterie,

wobei durch die sehr namhafte Anzahl

von **28,850** Treffern gewonnen werden **500,000** W. W. Gulden

Der Haupttreffer gewinnt die schönen und einträglichen Güter

MYCZKOWCE, ZWIERZYN

und

BEREZNICA NIZNA

in Galizien, Sanoker Kreise, gelegen,

oder bare Ablösung **200,000** Gulden Wien. Wien.

Zur Beachtung.

Nachdem **alle gewöhnlichen Lose** zuerst
am 22. August d. J.

in der **Vorziehung**, und dann, sie mögen in derselben einen der
1000 Treffer gemacht haben oder nicht, am **23. Jänner**
k. J. wieder in der **Hauptziehung** spielen, so kann es **nur im**
Interesse eines Jeden, der an dieser Lotterie Theil nehmen will,
liegen, die Vorziehung nicht zu versäumen, und dieselbe
eröffnet für jeden Theilnehmer ein reiches Feld der sichersten
Speculation; denn wer eine beliebige Anzahl Lose oder auch **nur ein**
gewöhnliches Los vor dem **22. August kauft**, spielt damit
in der **Vorziehung** auf sämtliche **1000 Treffer**; gewinnt er
keinen dieser Treffer, so kann er seine Lose bis zur **Hauptziehung**
wieder verkaufen, und hat sohin in der **Vorziehung unentgelt-**
lich mitgespielt.

Die **weitem, sehr namhaften Vortheile** dieser großen Lotterie beschreibt
der Spielplan.

Auf 5 Lose wird ein rothes Gratis = Gewinnst = Los unentgeltlich aufgegeben. Abnehmer von 20 Losen auf einmal erhalten zwei Gratis = Lose mit sicherem Gewinne von 10 fl. W. W., und zwei Gold = Prämien = Lose mit sicherem Gewinne von zwei Stück k. k. Ducaten in Gold oder fl. 22 1/2 W. W.

Lose sind zu haben in Laibach beim Handelsmanne

Joh. Ev. Wulscher.

3. 811. (3)

Gut Poganik.

Das Schloß Poganik, im Neustädter Kreise, knapp am Save = Strome, 4 Stunden von Laibach, mit 3, allenfalls auch 5 unterirdischen Kellern, mit 2, allenfalls auch 4 Zimmern und 1 große Getreidekammer im Erdgeschoße; mit 5 großen Zimmern, 1 großen Vorhalle und einer geräumigen Küche im obern Stockwerke, sammt Zimmereinrichtung und Küchengerräthe, mit 2 Ställen auf 14 Pferde, 1 Stalle auf 16 Stück Hornvieh, 2 Dreschenten, 1 Windkammer, Heu- und Strohbehältnissen, 1 Getreideharpfe von 32 Fenstern, 1 neu gemauerten Stalle mit 6 Abtheilungen auf 30 Stück Schweine, 1 Küchengarten sammt allen dazu gehörigen Obstbäumen, Aeckern, Wiesen und Weinbergen, und den darauf stehenden Früchten, mit der Weinschank- und Ueberfuhrs-Gerechtsame, mit oder ohne Unterthans-Roth, ist auf wenigstens 4 Jahre zu verpachten.

Auf dem Aeckergrunde sind dermols 10 Merling Gerste, 15 Merling Roggen, 34 Merling Weizen, 28 Merling Haber, 100 Merling Erdäpfel, bei 4 Merling Klee angebaut, auch viel Erbsen, Kraut und Fischen, eine Fläche von 16 Merling Anbau ist mit, voriges Jahr angefaitem Klee bewachsen, und eine Fläche von 25 Merling Ansaat ist bereits für Brachhaide aufgeackert.

Alle Aeckerfrüchte, so wie die Weinberge und Wiesen, versprechen die beste Fehung.

Da knapp daran der Bau der projectirten Staats-Eisenbahn, eines Tunnels und einer Brücke über die Save bereits viele hundert Menschen beschäftigt, und 4 Jahre noch beschäftigen dürfte, übrigens weit umher keine Unterkunft zu finden ist; würden insbesondere Speculanten hierbei ihren Vortheil finden.

Die Pachtbedingungen sind beim Gutsinhaber daselbst F. B. persönlich oder mittelst frankirter Briefe zu erfahren.

3. 795. (3)

Wohnungsvermiethung.

In dem Hause Nr. 273 in der Spitalgasse ist im 2. Stocke eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speisgewölbe, Holzlege und Dachkammer, von Michaeli 1846 an, zu vergeben.

Nähere Auskunft erhält man im 1. Stocke daselbst.

3. 798. (3)

In dem hierortigen k. k. Tabak- und Stämpel-Verlage wird ein Verschleißer gegen einen Gehalt von jährl. 350 fl. C. M. aufgenommen. Das Nähere erfährt man in dem Verlags-Gewölbe.

Laibach den 29. Mai 1846.

Jg. Koss,

k. k. Tabak-Verleger.

3. 814. (2)

Wohnung zu verlassen.

In dem Hause Nr. 23 am Congressplatz ist für kommenden Michaeli d. J., eine Wohnung im ersten Stocke, bestehend aus 4 Zimmern, einer Alkove, Küche und dazu gehörigen Behältnissen zu vergeben.

3. 842 (1)

Echte Firniß = Farben

von verschiedenen Qualitäten und in großen oder kleinen Parthien sind bei dem Gefertigten im Gewölbe des Seminar-Gebäudes an der Schul-Allee gegen sehr billige festgesetzte Preise täglich zu bekommen.

Da es mir durch mehrjährigen Versuch endlich gelungen ist, einen Lack zu bereiten, der meine liebsten Farben nicht nur im Freien, sondern auch in geschlossenen Räumen unverändert erhält, weil bisher die weißen, sowohl von den hier erzeugten, als auch selbst von andern Orten bezogenen Silber- oder Perl-Firnißfarben dem Uebel unterworfen sind, daß sie an versperren Orten ihren Glanz verlieren, und in kurzer Zeit ganz gelb erscheinen; daher ich mir um so mehr schmeicheln darf, daß das hochverehrte Publicum Laibachs darauf bedacht sey, mich wie bisher, mit geneigten Aufträgen beehren und mir eine zahlreiche Abnahme verschaffen werde.

Joseph Hauptmann.

Anstreicher, Farben- und Wachs-

Feinwand- Erzeuger.